

Anlage zu
DS HA 01/09
DS VVS 11/09



**Regionalverband
Südlicher Oberrhein**
Planen. Beraten. Entwickeln.

Jahresrechnung 2008

Regionalverband
Südlicher Oberrhein

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Reichsgrafenstr. 19
79102 Freiburg i. Br.

Inhaltsübersicht

	Seite
Rechenschaftsbericht	3
Kassenmäßiger Abschluss	12
Haushaltsrechnung	13
Feststellung und Aufgliederung der Ergebnisse der Haushaltsrechnung	23
Vermögensrechnung	24
Rechnungsquerschnitt	25
Gruppierungsübersicht	26

Rechenschaftsbericht (§ 44 Abs. 3 GemHVO)

I. Rückblick auf das Rechnungsjahr 2008

1. Personelle Veränderungen bei der Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung sind 2008 drei neue Verbandsmitglieder nachgerückt. Regionalrätin Gabi Rolland (SPD) und Regionalrat Jochen Glaeser (CDU) sind am 09.10.2008 aus der Verbandsversammlung ausgeschieden. Als Nachfolger wurden Stefan Schillinger (SPD) und Karin Simon-Immel (CDU) auf das Ehrenamt verpflichtet. Am 18.12.2008 rückte Arno Haiss (CDU) für den am 26.10.2008 verstorbenen Regionalrat Siegfried Götz (CDU) nach. Ferner wurden die Nachfolgebesetzung in den jeweiligen Ausschüssen geregelt.

2. Personelle Veränderungen bei der Geschäftsstelle des Regionalverbandes

2008 war ein Jahr großer personeller Veränderungen bei der Geschäftsstelle. Am 12.05.2008 verstarb die langjährige Chefsekretärin der Verbandsgeschäftsstelle. Ihre Stelle konnte zum 01.09.2008 wieder besetzt werden. Der Posten des Stellvertretenden Verbandsdirektors wurde zum 01.07.2008 neu besetzt, nachdem der Stelleninhaber zum Leitenden Technischen Direktor des Verbandes der Region Stuttgart gewählt worden war. Im Geschäftsbereich Geographische Informationssysteme wurde ab 23.06.2008 ein Antrag auf eine einjährige Elternzeit genehmigt. Eine Vertretung wurde nicht eingestellt. Im Aufgabengebiet Technische Infrastruktur trat ab 01.10.2008 eine Mitarbeiterin in Mutterschutz mit sich anschließender Elternzeit. Eine Vertretung wurde mit einem auf zwei Jahre befristeten Arbeitsvertrag eingestellt. Ein weiterer Mitarbeiter war ab 15.02.2008 im Bereich Landschaftsrahmenplanung befristet eingestellt worden. Außerdem konnte die neu geschaffene Stelle für Europäische Angelegenheiten und Regionale Entwicklungskonzepte mit einem bis 30.10.2008 befristet angestellten kompetenten Mitarbeiter besetzt werden. Die Verbandsorgane wurden jeweils im

Rahmen ihrer Zuständigkeiten auf der Grundlage der Hauptsatzung beteiligt.

3. Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein

Am 19.07.2007 hat die Verbandsversammlung (DS VVS 10/07) die Verbandsgeschäftsstelle beauftragt, mit den Arbeiten zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein zu beginnen.

Die Gesamtfortschreibung ist sowohl formal als auch aufgrund massiver Änderungen der sozioökonomischen Rahmenbedingungen und neuer fachrechtlicher Vorschriften erforderlich. Nachdem der derzeit gültige Regionalplan 1995 bereits sechs Änderungs- und vier Teilfortschreibungsverfahren erfahren hat, können die notwendigen Anpassungen nur in Form einer Gesamtfortschreibung erreicht werden.

3.1 Regionalmonitor

Nach intensiver einjähriger Vorarbeit wurde dem Planungsausschuss am 20.11.2008 eine Grundlagenanalyse der Strukturen und Entwicklungen sozioökonomischer Parameter in der Region Südlicher Oberrhein in Form eines „Regionalmonitors“ vorgestellt (DS PIA 15/08). Die Verbandsgeschäftsstelle wurde beauftragt, Städten und Gemeinden in sogenannten Mittelbereichsgesprächen die Erkenntnisse aus diesem „Regionalmonitor“ für deren Entwicklungsperspektiven und im Hinblick auf die Gesamtfortschreibung des Regionalplans zu erläutern. Parallel zu den Arbeiten an der Gesamtfortschreibung des Regionalplans erhalten damit die Städte und Gemeinden Gelegenheit, eigene gemeindliche Entwicklungskonzepte und -vorstellungen zu entwickeln, die beim Fortschreibungsprozess berücksichtigt werden.

3.2 Regionalbedeutsamer Einzelhandel

Im Jahr 2007 wurde beschlossen, einen planerischen Ansatz zur räumlichen Steuerung regionalbedeutsamer Einzelhandelseinrichtungen zu entwickeln. Die Sicherung einer verbrauchernahen Versorgung in der Region erfordert eine regionale Herangehensweise. Bereits 2007 hat die Verbandsgeschäftsstelle deshalb alle Kommunen der Region Südlicher Oberrhein angeschrieben und um Übermittlung bereits bestehender Einzelhandelskonzeptionen bzw. vergleichbarer strategischer Überlegungen zur Steuerung des Einzelhandels gebeten. Der Rücklauf verlief auch nach nochmaliger schriftlicher Kontaktierung 2008 eher schleppend. Die fachliche Auswertung der vorliegenden Einzelhandelskonzeptionen wurde zum Jahresende 2008 abgeschlossen. Am 20.11.2008 erfolgte ein Sachstandsbericht im Planungsausschuss (DS PIA 17/08). Eine erneute Thematisierung ist nach Auswertung der bis Frühjahr 2009 durchgeführten Mittelbereichsgespräche geplant.

3.3 Deutsch-Französisches Einzelhandelsobservatorium

Auf Beschluss des Planungsausschusses vom 15.11.2007 (DS PIA 09/07) ist der Regionalverband Südlicher Oberrhein dem thematisch eng verknüpften INTERREG III A-Projekt „Deutsch-Französisches Einzelhandelsobservatorium“ beigetreten. Inhaltlich wurden grenzüberschreitende Aspekte der Angebots- und Nachfrageseite untersucht. Angesichts der intensiven grenzüberschreitenden Verflechtungen am Oberrhein handelt es sich hierbei um eine hilfreiche Ergänzung des Teilaspekts „Steuerung regionalbedeutsamer Einzelhandelseinrichtungen“ im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Regionalplans. Die Abschlussveranstaltung fand am 23.06.2008 in Straßburg statt. Der Planungsausschuss wurde im Anschluss daran am 03.07.2008 über den Sachstand und Projektabschluss informiert (DS PIA 10/08).

3.4 Regionalplan Südlicher Oberrhein – Kapitel Windenergie

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein hat gemäß dem gesetzlichen Planungsauftrag des Landes flächendeckend Vorrang- bzw. Ausschlussgebiete für die Errichtung regionalbedeutsamer Windkraftanlagen festgelegt. Die entsprechende Teilfortschreibung des

Regionalplans ist seit 06.06.2006 verbindlich. Der Planungsausschuss hat mit Beschluss vom 08.12.2005 die Verbandsgeschäftsstelle mit der Überprüfung eines Überarbeitungsbedarfs nach 3 Jahren beauftragt. Nach erster inhaltlicher Diskussion in der Sitzung am 03.07.2008 (DS PIA 13/08) hat der Planungsausschuss am 20.11.2008 (DS PIA 19/08) zur Entwicklung einer Strategie, wie das Regionalplankonzept zur Förderung einer raumverträglichen Windenergienutzung in Zukunft bestmöglich wirksam wird, einen Arbeitskreis (AK Windenergie) aus Vertretern der Fraktionen und der Verbandsgeschäftsstelle installiert. Der AK Windenergie nahm seine Tätigkeit am 29.01.2009 auf.

4. Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes

Die Verbandsversammlung hatte am 04.12.2003 die Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans beschlossen (DS VVS 21/03).

2008 wurde die Bearbeitung der flächendeckenden Zustandsanalyse der Schutzgüter fortgesetzt. Dabei bildete die Grundlagenbearbeitung der Schutzgüter „Arten und Lebensgemeinschaften“ sowie „Wasser“ den Arbeitsschwerpunkt.

Beim Schutzgut „Arten und Lebensgemeinschaften“ stand die Erarbeitung einer flächendeckenden Biotopkomplextypenkartierung als zentrale freiraumbezogene Beurteilungs- und Planungsgrundlage im Vordergrund. Um diese zentrale Datengrundlage möglichst zügig erstellen zu können, wurde die federführende Bearbeitung durch die Geschäftsstelle für Teilräume (Rheinniederung und Vorbergzone im Ortenaukreis sowie Teilen des Kreises Emmendingen) durch Vergabe an ein externes Fachbüro unterstützt. Darüber hinaus wurde das im Rahmen eines Kooperationsvorhabens zusammen mit dem Regierungspräsidium Freiburg Mitte 2007 in Auftrag gegebene Fachgutachten zu den „für die Fauna wichtigen Bereiche in der Region Südlicher Oberrhein“ fachlich begleitet. Der Abschluss ist im Frühjahr 2009 vorgesehen.

Im Bereich des Schutzguts „Wasser“ wurde nach intensiver Abstimmung mit der Geschäftsstelle durch die Fachabteilungen des Regierungspräsidiums Freiburg eine Raumkulisse der „Wichtigen

Grundwasservorkommen für die Sicherung der Trinkwasserversorgung“ erarbeitet. Der Entwurf dieser Raumkulisse, die die Grundlage für die Überprüfung und Aktualisierung der Grundwasserschonbereiche im Rahmen der Regionalplanfortschreibung bilden wird, befindet sich derzeit in der Abstimmung mit den Unteren Wasserbehörden bei den Landratsämtern.

Darüber hinaus hat das Fachreferat Wasserwirtschaft des Regierungspräsidiums Freiburg auf Anregung und in Abstimmung mit der Geschäftsstelle ein Gutachten zur Ermittlung von potenziell reaktivierbaren Retentionsflächen längs der Rheinzuflüsse in der Region vergeben. Die Ergebnisse der Grundlagenstudie, die im Frühjahr 2009 vorliegen sollen, werden zusammen mit den bis 2010 zu erwartenden flächendeckenden Hochwassergefahrenkarten Grundlage für die regionalplanerischen Festlegungen zum vorbeugenden Hochwasserschutz bilden.

5. Ausbau der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Basel

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein hat sich 2008 nachhaltig mit dem vorrangigen 4-gleisigen Ausbau der Rheintalbahn zwischen Karlsruhe und Basel in Sitzungen des Planungsausschusses (24.01.2008 bzw. 19.06.2008), Hauptausschusses (08.05.2008) und der Verbandsversammlung (09.10.2008 bzw. 18.12.2008) vielschichtig auseinandergesetzt und regional impulsgebende Beschlüsse gefasst.

5.1 Regionalpolitisches Votum zur Trassenführung zwischen Offenburg und Riegel

Nachdem zu Beginn des Planungsprozesses im Jahr 1990 auf ein Raumordnungsverfahren im Streckenabschnitt Offenburg – Riegel verzichtet wurde, kam es im Laufe des Verfahrens durch unterschiedliche Betroffenheiten der Kommunen zu kontroversen Diskussionen über die geeignete Trassenführung. Im Mai 2008 legte die DB AG Variantenuntersuchungen für den Streckenabschnitt vor. In diesen Untersuchungen wurde die sog. Antragstrasse der DB AG mit verschiedenen Trassenvarianten, die auf Initiative und Kosten betroffener Städte und Gemeinden entwickelt wurden, verglichen

und bewertet. Nach entsprechender Vorberatung in den Verbandsgremien (DS PIA 03/08 und DS HA 03/08) beschloss der Planungsausschuss am 19.06.2008 die Technische Universität Kaiserslautern, Institut für Mobilität und Verkehr, mit der gutachterlichen Bewertung der von der DB AG vorgelegten Variantenuntersuchungen zu beauftragen (DS PIA 08/08). Die Ergebnisse des Gutachtens wurden der Verbandsversammlung am 09.10.2008 (DS VVS 07/08) vorgestellt. Dabei wurde festgestellt, dass die DB-Variantenuntersuchung erhebliche Defizite aufweist und keine Grundlage für eine abschließende fachliche Bewertung der Trassenvarianten im Vergleich zur Antragstrasse darstellt. Die Verbandsversammlung verabschiedete mit großer Mehrheit die regionalpolitische Forderung, die Rheintalbahn zwischen Offenburg und Riegel entlang der Autobahn A 5 auszubauen. Dieses Votum wurde sowohl an die Landes- als auch an die Bundesregierung gerichtet.

5.2 Schienenbonus

Am 11.07.2008 veranstaltete der Regionalverband Südlicher Oberrhein in Kooperation mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg den Ersten Schienenlärmkongress unter Mitwirkung namhafter Experten. Folgende Fragestellungen standen hierbei im Mittelpunkt: Was unternimmt die DB AG zur Lärmreduktion? Ist der Lärmbonus ein Hemmnis für die Entwicklung der Bahn? Welchen Schallschutz fordert die Lärmmedizin? Welche Anforderungen sieht die Rechtsprechung? Ist der Schienenbonus verfassungsgemäß? Das Thema wurde von den Verbandsgremien intensiv begleitet. Am 18.12.2008 beschloss die Verbandsversammlung (DS VVS 14/08) die Vergabe eines Gutachtens „Evaluierung der gesundheitlichen Wirkungen gegenüber Schienenlärm unter besonderer Berücksichtigung der DB-Trasse Basel – Offenburg (und Haltbarkeit des Schienenbonus) an die Universitätsklinik Freiburg, Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene. Das Projekt wird durch die IHK Südlicher Oberrhein sowie die Städte und Gemeinden Offenburg, Lahr, Ringsheim, Herbolzheim, Kenzingen, Freiburg und Bad Krozingen finanziert. Die Studie soll bis September 2009 abgeschlossen sein.

5.3 Stellungnahmen zu Planfeststellungsabschnitten entlang der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Riegel

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein gab 2008 umfangreiche Stellungnahmen ab zu:

- Planfeststellungsverfahren zum Abschnitt 7.1 Offenburg Süd – Hohberg (DS VVS 05/08),
- Planfeststellungsverfahren zum Abschnitt 7.3 Lahr - Mahlberg (DS VVS 13/08).

Des Weiteren nahm der Regionalverband Südlicher Oberrhein als Träger öffentlicher Belange an den Erörterungsterminen teil zu:

- Planfeststellungsverfahren Abschnitte 8.3 Heitersheim – Bad Krozingen bzw. 9.0 Buggingen – Auggen
- Planfeststellungsverfahren Abschnitt 7.4 Herbolzheim - Ettenheim
- Planfeststellungsverfahren Abschnitt 8.0 Herbolzheim - Riegel
- Planfeststellungsverfahren Abschnitt 7.2 Hohberg - Friesenheim

5.4 INTERREG Projekt zur Nord-Süd-Transversale

Die Region Südlicher Oberrhein liegt im Europäischen Verkehrskorridor Rotterdam – Genua, der wichtigsten Nord-Süd-Verbindung im europäischen Schienengüterverkehr. Am 09.10.2009 (DS VVS 06/08) hat die Verbandsversammlung hierzu einem vom Verband Region Rhein Neckar in Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern zwischen Frankfurt und Zürich erarbeiteten Positionspapier zugestimmt. Danach wird vordringlicher Handlungsbedarf in folgenden Punkten gesehen:

- Harmonisierung und Koordinierung der nationalen Bedarfs- und Investitionspläne,
- Erhöhung der Planungssicherheit,
- Sicherung der Finanzierung,
- Beschleunigung der Planungszeiten durch Organisation regionaler Akzeptanz,

- Verbesserung der Wahrnehmung nach außen,
- Bündelung und Koordinierung der Aktivitäten,
- Reduzierung des Güterverkehrslärms,
- Regelmäßige und Systematische Lagebeurteilungen.

Vor diesem Hintergrund hat die Verbandsversammlung am 18.12.2008 (DS VVS 12/08) die Beteiligung als Partner an einem entsprechenden INTERREG IV B Nordwesteuropa Projekt beschlossen.

6. Regionales Entwicklungskonzept zur Nutzung regenerativer Energien und zur Reduktion der CO₂-Emissionen

Mit Beschluss vom 20.11.2008 hat der Planungsausschuss (DS PIA 18/08) das Projekt zur Entwicklung und pilothaften Anwendung eines regionalen Klimaschutz- Monitoringinstruments für die Region Südlicher Oberrhein für die Jahre 2007, 2008 und 2009 gefasst. Mit der Durchführung des Monitoring wurde die Arbeitsgemeinschaft Ortenauer Energieagentur GmbH und Energieagentur Regio Freiburg beauftragt. Kernelemente sind die überschlägige Erfassung von Investitionen in Energiesparmaßnahmen, effiziente Anlagentechnik, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie der damit verbundenen CO₂-Reduktion. Die Förderung der Maßnahme erfolgt aus dem Innovationsfonds der Firma badenova und dem Ökologie- und Investitionsfonds des E-Werks Mittelbaden.

7. REFINA-Projekt „FLAIR“

Auf der Grundlage des Beschlusses des Planungsausschusses vom 20.10.2005 bearbeitete der Regionalverband Südlicher Oberrhein das Forschungsprojekt „Flächenmanagement durch innovative Regionalplanung“ (FLAIR) zusammen mit dem Institut für Grundlagen der Planung an der Universität Stuttgart und dem Planungsbüro pakora.net – Netzwerk für Stadt und Raum. Als Projektkommunen waren die Gemeinden Biederbach, Oberwolfach und Teningen sowie die Städte Breisach am Rhein, Hausach, Löffingen, Neuenburg am Rhein, Oberkirch, Offenburg und Vogtsburg am Kaiserstuhl beteiligt.

Für den Regionalverband Südlicher Oberrhein verbanden sich mit dem Projekt Flair folgende Zielvorstellungen:

- Erkenntnisgewinn für die Regionalplanfortschreibung sowie die methodische und instrumentelle Ausgestaltung der Planelemente,
- Konkrete Unterstützung für Kommunen in wichtigen Fragen einer flächensparenden Entwicklung,
- Artikulierung kommunaler und regionaler Fragestellungen und Problemlagen und deren Vertretung gegenüber übergeordneten Stellen.

Politisch begleitet wurde das Projekt durch eine Sachstandsinformation des Planungsausschusses am 24.01.2008 (DS PIA 05/08) und am 03.07.2008 (DS PIA 09/08).

Die Laufzeit des Vorhabens endete am 31.10.2008. Die zentralen Ergebnisse wurden im Rahmen einer öffentlichen Abschlussveranstaltung am 15.10.2008 in Offenburg vorgestellt, in einer umfassenden Publikation zusammengefasst und in einer Auflage von 1.000 Exemplaren den Entscheidungsträgern in der Region zur Verfügung gestellt.

Finanziell wurde das Projekt planmäßig mit einer Förderquote von 80 Prozent der dem Regionalverband Südlicher Oberrhein entstandenen Personal-, Reise- und Sachkosten durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung bezuschusst.

8. Trinationale Europäische Metropolregion Oberrhein

Am 10.01.2008 fand der 11. Dreiländerkongress in Strasbourg mit dem Schwerpunktthema: „Trinationale Europäische Metropolregion Oberrhein“ statt. Der Planungsausschuss wurde in seiner Sitzung am 24.01.2008 (DS PIA 01/08) über die Ergebnisse unterrichtet und beauftragte die Geschäftsstelle im Rahmen der laufenden Arbeiten zur Fortschreibung des Regionalplans einen Entwurf entsprechender „Grundsätze und Ziele für die anzustrebende räumliche Entwicklung und Ordnung in der Region“ zu erarbeiten.

Neben der weiteren konzeptionellen Begleitung richtete der Regionalverband Südlicher Oberrhein am 24.04.2008 eine öffentliche Informationsveranstaltung im Rahmen einer Verbandsversammlung aus (DS VVS 01/08). Für das Land Baden-Württemberg stellte Minister Stächele die Zukunftsperspektiven der europäischen Zusammenarbeit am Oberrhein dar. Darüber hinaus wurden die Fördermöglichkeiten des INTERREG IVa Programms und des INTERREG IVb Programms „Alpenraum“ vorgestellt.

8.1 EU-Grünbuch zum territorialen Zusammenhalt

Die Europäische Kommission hat am 06.10.2008 das „Grünbuch zum territorialen Zusammenhalt – Territoriale Vielfalt und Stärke“ herausgegeben. Es handelt sich dabei um den Entwurf der Generaldirektion Regionalpolitik für eine raumspezifische Ausrichtung der EU-Politik.

Am 18.12.2008 (DS VVS 15/08) beauftragte die Verbandsversammlung die Geschäftsstelle, den Konsultationsprozess für das Grünbuch zum territorialen Zusammenhalt zu nutzen und in enger Zusammenarbeit mit der Oberrheinkonferenz sowie dem Oberrheinrat und benachbarten Regionalverbänden eine Stellungnahme bei der EU-Kommission, Generaldirektion Regionalpolitik, einzureichen.

8.2 Modellvorhaben der Raumordnung (MORO)

Der Planungsausschuss hat die Geschäftsstelle in seiner Sitzung am 08.05.2008 (DS PIA 06/08) beauftragt, am Modellvorhaben der Raumordnung des Bundes zu „Überregionalen Partnerschaften in grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen“ mitzuarbeiten.

Das Projekt wird im Rahmen des Aktionsprogramms „Modellvorhaben der Raumordnung“ (MORO) durchgeführt, mit dem das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) die praktische Erprobung und Umsetzung innovativer raumordnerischer Handlungsansätze und Instrumente in Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis unterstützt.

Am 03.07.2008 wurde der Planungsausschuss über aktualisierte Inhalte unterrichtet (DS PIA 11/08). Gegenstand einer vertiefenden

Bearbeitung soll zunächst eine Analyse der spezifischen Standortvorteile und –nachteile verdichteter Grenzregionen im Wettbewerb mit anderen Standorten sein. Darauf aufbauend ist eine gezielte Untersuchung bestehender Kooperationsstrukturen vorgesehen mit dem Ziel, Potenziale zu deren Effizienz- und Effektivitätssteigerung darzulegen. Insgesamt wird damit ein strategisches Entwicklungskonzept angestrebt, das neben inhaltlich-räumlichen Aspekten auch Empfehlungen zur organisatorischen Umsetzung umfasst.

8.3 ACCESS – INTERREG IV B Alpenraumprogramm

Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem Projekt PUSEMOR (2004 – 2007) im INTERREG IV B Alpenraumprogramm und dem Beteiligungswunsch der Gemeinde Freiamt und der Stadt Wolfach hat der Planungsausschuss am 08.05.2008 (DS PIA 06/08) die Mitwirkung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein an der Bearbeitung des Projektes ACCESS zur Verbesserung der Erreichbarkeit im Ländlichen Raums beschlossen. Der Projektantrag wurde am 27.06.2008 positiv beschieden. Projektbeginn war der 01.10.2008. Die wissenschaftliche Projektbegleitung erfolgt durch die Technische Universität Kaiserslautern, Lehrstuhl für Regionalentwicklung und Raumordnung.

8.4 VALUE CHAINS - INTERREG IV B Alpenraum-Programm

Aufbauend auf den Erfahrungen im INTERREG-Projekt PUSEMOR und dem Beteiligungswunsch der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) hat der Planungsausschuss am 08.05.2008 die Mitwirkung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein an der Bearbeitung des Projekts VALUE CHAINS zur Entwicklung und Optimierung regionaler Wertschöpfungsketten im Ländlichen Raum beschlossen. Der Projektantrag wurde im Februar 2009 genehmigt.

8.5 ESPON - Europäisches Raubeobachtungsnetzwerk

Mit Beschluss des Planungsausschuss am 08.05.2008 (DS PIA 06/08) wurde die Beteiligung des Regionalverbandes an den folgenden ESPON-Projekten bewilligt:

- POLIS: Anwendung und Erprobung der vom Europäischen Raubeobachtungsnetzwerk ESPON erhobenen Daten im Kontext der besonderen Situation grenzüberschreitender Verflechtungsräume. Der eingereichte Projektvorschlag wurde von der ESPON Coordination Unit nicht zur Ausschreibung gebracht.
- ULYSSES: Nutzung der vom Europäischen Raubeobachtungsnetzwerk ESPON erhobenen Daten als Maßstab für die grenzüberschreitende Raumentwicklungsplanung. Der eingereichte Projektvorschlag wurde genehmigt; der Beginn der Projektbearbeitung hat sich aufgrund formaler Schwierigkeiten mit einem ESPON-Partnerland ins Jahr 2009 verschoben.

9. Sonstige Beratungsthemen in den Gremien

- Kenntnisnahme des Prüfberichts der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg über die Allgemeine Finanzprüfung 2002 bis 2007 (DS VVS 08/08),
- Sachstandsinformation über die Novellierung des Landesplanungsgesetzes (DS VVS 16/08),
- Sachstandsinformation zur Fortschreibung des Umweltplans Baden-Württemberg (DS VVS 17/08)
- Beschluss über die Jahresrechnung 2007 (DS VVS 18/08)
- Beschluss über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2009 (DS VVS 19/08)
- Sachstandsinformation zum Integrierten Rheinprogramm: Rückhalteräume Kulturwehr Breisach und Elzmündung (DS PIA 02/08) und Exkursion zum Polder Söllingen/Greffern im Rahmen einer Gemeinsamen Sitzung der Planungsausschüsse der Regionalverbände Mittlerer Oberrhein und Südlicher Oberrhein (DS PIA 14/08),
- Sachstandsinformation zur Errichtung einer Recyclinganlage in Namsheim (Elsass) auf dem geplanten Industrie- und Gewerbegebiet Balgau- Namsheim- Heiteren- Geiswasser (DS PIA 07/08),

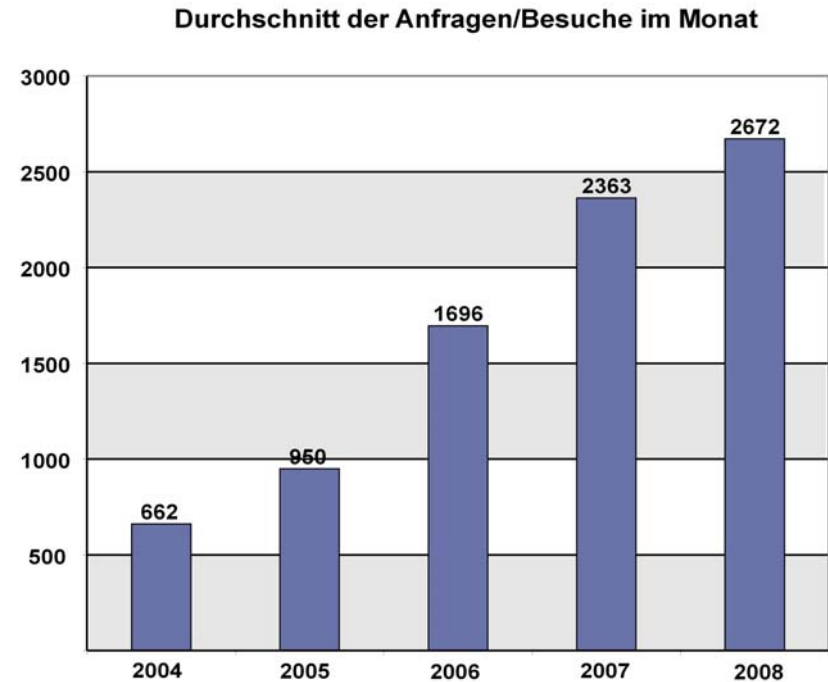
- Sachstandsinformation über die Projekte des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein seit dem Jahr 2003 (DS PIA 12/08),
- Stellungnahme zum Offenlageentwurf der Teilfortschreibung des Regionalplans Schwarzwald-Baar-Heuberg, Kapitel „Großflächiger Einzelhandel“ (DS PIA 17/08),
- Stellungnahme zum zweiten Offenlageentwurf der Teilfortschreibung des Regionalplans Hochrhein-Bodensee, Kapitel „Windenergie“ (DS PIA 20/08).

10. Geschäfte der laufenden Verwaltung

- Abgabe von Stellungnahmen: 342 zu Bebauungsplänen, 83 zu Flächennutzungsplänen sowie 24 zu Planfeststellungs- und Raumordnungsverfahren bzw. zu weiteren Fachplanungen (Flurbereinigungen, Straßenbauplanungen, Schutzgebietausweisungen, grenzüberschreitende Beteiligungsverfahren, etc.),
- Erarbeitung und Herausgabe von zwei Publikationen zu den Themen „Flächenmanagement durch innovative Regionalplanung – Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt FLAIR“ und „Regionalmonitor – Analyse der Strukturen und Entwicklungen in der Region Südlicher Oberrhein“,
- Beratung von Kommunen zu Fragen der Ortsentwicklung und Bauleitplanung

11. Öffentlichkeitsarbeit

Über besonders relevante Themen und Termine hat die Verbandsgeschäftsstelle die Medien mit insgesamt 13 Pressemitteilungen und im Rahmen von 2 Pressegesprächen informiert. Dem zunehmenden Informationsbedarf trägt die Verbandsgeschäftsstelle mit einer umfassenden und aktuell gepflegten Homepage und Newslettern Rechnung. Die Dokumentation der Webseitenzugriffe www.region-suedlicher-oberrhein.de zeigt einen deutlichen Anstieg innerhalb der letzten 5 Jahre.



II. Überblick über die Haushaltswirtschaft

a) Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt schloss mit nachstehendem Rechnungsergebnis ab:

	Einnahmen (in €)		Ausgaben (in €)		Differenz (in €)
	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	
Verwaltungshaushalt	1.278.200	1.238.143,22	1.278.200	1.238.143,22	-40.056,78
Vermögenshaushalt	121.100	100.119,29	121.100	100.119,29	-20.980,71
Gesamthaushalt	1.399.300	1.338.262,51	1.399.300	1.338.262,51	-61.037,49

Die Haushaltsrechnung enthält in der Spalte „Kurze Erläuterungen“ stets dort Begründungen, wo die Abweichung vom Planansatz von Bedeutung ist.

b) Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:

Der Finanzbedarf des Verwaltungshaushaltes im Rechnungsjahr 2008 wurde mit 15,2 % durch Zuweisungen des Landes gem. § 43 Abs. 1 LplG (Minderung um 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr) und mit 66,3 % (Minderung um 6 % im Vergleich zum Vorjahr) durch Umlagen gem. § 43 Abs. 2 LplG gedeckt. Zuschüsse zum Fachgutachten „für die Fauna wichtigen Bereiche in der Region Südlicher Oberrhein“, zum INTERREG III B-Projekt PUSEMOR und dem REFINA-Projekt FLAIR deckten mit 8,9 % den Finanzbedarf des Verwaltungshaushaltes (Minderung um 0,4 %). Erstattungen, Verkäufe und Zinseinnahmen trugen mit insgesamt 2,2 % zur weiteren Finanzierung des Verwaltungshaushaltes bei. Die geplante Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 112.100 € konnte um 20.962,16 € unterschritten werden und betrug 91.137,84 €. Damit wurden 7,4 % des Verwaltungshaushalts über eine Rücklagenentnahme finanziert.

c) Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

Hauptgruppe 4

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 4 waren gegenseitig deckungsfähig. Die Minderausgaben des Deckungskreises betragen insgesamt 32.227,50 €. Der Ausgabenrückgang resultiert insbesondere aus geringeren Personalaufwendungen im Beschäftigtenbereich infolge Personalwechsels, mehrmonatigen Stellenvakanzen und Lohnersatzleistungen in Krankheitsfällen.

Hauptgruppe 5

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 5 waren gegenseitig deckungsfähig. Die Mehrausgaben des Deckungskreises betragen 1.257,59 € und ergaben sich im Wesentlichen durch Einrichtung eines räumlich getrennten Serverraumes.

Hauptgruppe 6

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 6 waren mit Ausnahme der Haushaltsstelle 1.6100.660000.3 – Verfügungsmittel – gegenseitig deckungsfähig. Die finanzielle Projektentwicklung Monitoring „Klimaschutzstrategie für die Region Südlicher Oberrhein“ wurde an die Handwerkskammer abgegeben, dadurch reduzierte sich der Mittelabfluss entsprechend. Mehrausgaben für Todesanzeigen und Stellenausschreibungen konnten im Deckungskreis kompensiert werden. Die Minderausgaben des Deckungskreises betragen 8.741,62 €.

Insgesamt wurden auf der Haushaltsstelle 1.6100.630000.0 – „Regionalplanumsetzung und –weiterentwicklung“ Haushaltsreste von insgesamt 83.100 € gebildet. Für das Projekt „Landschaftsrahmenplan“ wurde ein Haushaltsrest von 57.600 € gebildet, da sich der Abschluss der Arbeiten „Flächendeckende Analyse der Lebensraumtypenkomplexe“ verzögerte. Weitere Haushaltsreste wurden für Ausgaben im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Regionalplans, hier: „Einzelhandelskonzept“ in Höhe von 3.000 €, den Anteil des Regionalverbandes am Monitoring „Klimaschutzstrategie für die Region Südlicher Oberrhein“ in Höhe von 7.500 € und für das Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) in Höhe von 15.000 € gebildet, da die Beträge in 2008 noch nicht abgerufen wurden.

d) Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

Bei der Haushaltsstelle 2.6100.935000.2 „Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens“ wurde ein Haushaltsrest von 8.700 € für die Beschaffung neuer Drucker gebildet. Die Zuführung an den Verwaltungshaushalt konnte von geplanten 112.100 € auf 91.137,84 € reduziert werden.

e) Allgemeine Rücklage:

Der Bestand der **Allgemeinen Rücklage** reduzierte sich zum Jahresende 2008 von 271.378,83 € um 99.505,47 € auf 171.873,36 €. Liquiditätsreserven standen das ganze Jahr über ausreichend zur Verfügung.

III. Vermögen und Kassenbestand

Die Vermögensrechnung weist folgende Veränderung aus:

	Aktiva	Passiva
Anfangsbestand	322.959,06 €	322.959,06 €
Zugang	2.422.216,52 €	2.422.216,52 €
Abgang	2.439.174,52 €	2.439.174,52 €
Endstand	306.001,06 €	306.001,06 €

Am 31.12.2008 betrug der Kassenbestand **52.947,81 €**

IV. Schulden

Es bestanden keine Kredit- oder kreditähnlichen Verbindlichkeiten.

Kassenmäßiger Abschluss (§ 40 GemHVO)

Einnahmen

- in € -

Ausgaben

Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste	Sachbuch	Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,00	1.238.143,22	1.238.143,22	0,00	Verwaltungshaushalt	31.841,53	1.238.143,22	1.186.884,75	83.100,00
0,00	100.119,29	100.119,29	0,00	Vermögenshaushalt	9.800,00	100.119,29	101.219,29	8.700,00
0,00	1.338.262,51	1.338.262,51	0,00	Sa. Haushaltsrechnung	41.641,53	1.338.262,51	1.288.104,04	91.800,00
322.959,06	1.031.006,20	1.100.912,01	253.053,25	Haushaltsneutrale Vorgänge	281.317,53	1.031.006,20	1.098.122,67	214.201,06
322.959,06	2.369.268,71	2.439.174,52	253.053,25	G E S A M T	322.959,06	2.369.268,71	2.386.226,71	306.001,06
	52.947,81		52.947,81	Kassenvorrat		52.947,81	52.947,81	
	0,00	0,00		Kassenvorgriff		0,00		0,00
				Ist-Einnahmen				
				Ist-Ausgaben				
				Rechnungsmäßiger				
				Kassenvorrat				
				2.439.174,52				
				2.386.226,71				
				52.947,81				
322.959,06	2.422.216,52	2.439.174,52	306.001,06	S U M M E N	322.959,06	2.422.216,52	2.439.174,52	306.001,06

Diese Abschlussergebnisse stimmen mit den in den Kassenhauptbüchern nachgewiesenen Einnahmen und Ausgaben überein.

Es wurden keine Kassenkredite aufgenommen.

Freiburg i.Br., den 19.02.2009

gez. Treichel

Haushaltsrechnung (§ 41 GemHVO) 2008

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle	Reste v. Vj. K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./.. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts- reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
					Haushalts- ansatz	Soll (Spalte 3) mehr () weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ----- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Verwaltungshaushalt								
1.6100.130000.1 Einnahmen aus Verkauf		738,50	738,50		1.000	-261,50		Broschürenverkauf
1.6100.150000.0 Vermischte Einnahmen		2.999,52	2.999,52		0	2.999,52		Rückerstattung Zuschüsse Fraktionen
1.6100.168000.9 Erstattungen für Ausgaben d. VwHh - übrige Bereiche		8.761,52	8.761,52		2.000	6.761,52		Erstattung Aufwendungen MuSchG
1.9000.061000.7 Zuweisung des Landes nach § 43 Abs. 1 LplG		187.630,60	187.630,60		187.318	312,60		
1.9000.062000.2 Zuschüsse Projekte		42.500,00	42.500,00		65.000	-22.500,00		Wechsel Finanzabwickl. Projekt Energiemonitoring
1.9000.063000.8 Zuschüsse INTERREG		23.917,04	23.917,04		23.800	117,04		
1.9000.064000.3 Zuschüsse REFINA		44.304,92	44.304,92		58.500	-14.195,08		abschließende Projektabwickl. in 2009
1.9000.172000.0 Regionalverbandsumlage nach § 43 Abs. 2 LplG		821.412,00	821.412,00		821.412			
1.9100.205000.5 Zinseinnahmen		14.674,10	14.674,10		7.000	7.674,10		Höheres Zinsniveau, höhere Rücklagenbildung
1.9100.207000.6 Zinseinnahmen aus Arbeitgeberdarlehen		67,18	67,18		70	-2,82		
1.9100.280000.4 Zuführung vom VmHh		91.137,84	91.137,84		112.100	-20.962,16		
VwHh	Summe Einnahmen	0,00	1.238.143,22	1.238.143,22	0,00	1.278.200	-40.056,78	

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle	Reste v. Vj. K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./.. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts- reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
					Haushalts- ansatz	Soll (Spalte 3) mehr () weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ----- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.6100.400000.9 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit		47.847,39	47.847,39		40.000	7.847,39		
1.6100.410000.3 Dienstbezüge Beamte		129.649,32	129.649,32		132.200	-2.550,68		
1.6100.414000.5 Vergütungen Beschäftigte		442.155,00	442.155,00		472.600	-30.445,00		Unterjähriges Ausscheiden Mitarbeiter, Vakanzen
1.6100.430000.2 Beiträge zu Versorgungskassen - Beamte		109.472,37	109.472,37		112.300	-2.827,63		
1.6100.434000.4 Beiträge zu Versorgungskassen - Beschäftigte		43.196,32	43.196,32		44.600	-1.403,68		
1.6100.444000.9 Beiträge zur gesetzl. Sozialvers. - Beschäftigte		79.631,62	79.631,62		88.700	-9.068,38		Unterjähriges Ausscheiden Mitarbeiter, Vakanzen
1.6100.450000.1 Beihilfen		33.412,99	33.412,99		32.600	812,99		
1.6100.460000.6 Personalnebenausgaben		5.707,49	5.707,49		300	5.407,49		Beschäftigung Zeitarbeitskräfte als Krankheitsvertretung
Deckungskreis 4	0,00	891.072,50	891.072,50	0,00	923.300	-32.227,50		

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle	Reste v. Vj. K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./.. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts- reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
					Haushalts- ansatz	Soll (Spalte 3) mehr () weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ----- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.6100.500000.2		1.950,51	1.950,51		3.500	-1.549,49		
1.6100.520000.1		12.220,14	12.220,14		9.000	3.220,14		Ersatzbeschaffungen Büromöbel
1.6100.530000.6		28.800,00	28.800,00		28.800			
1.6100.531000.1		13.690,85	13.690,85		13.200	490,85		
1.6100.540000.0		15.418,86	15.418,86		16.000	-581,14		
1.6100.550000.5		6.185,77	6.185,77		5.600	585,77		
1.6100.562000.0		2.834,17	2.834,17		3.500	-665,83		
1.6100.581000.4		4.257,29	4.257,29		4.500	-242,71		
Deckungskreis 5	0,00	85.357,59	85.357,59	0,00	84.100	1.257,59		
1.6100.620000.5		14.648,11	14.648,11		11.500	3.148,11		Höhere Druckauflage Regionalmonitor
1.6100.621000.0	K 291,67	5.370,45	5.662,12		5.600	-229,55		
1.6100.630000.0	H 11.000,00	93.179,00 H -11.000,00 H 83.100,00	93.179,00	H 83.100,00	182.000	-16.721,00		Wechsel Finanzabwickl. Projekt Energiemonitoring
1.6100.631000.5		0,00	0,00		0			
1.6100.632000.0	H 3.200,00	11.774,14 H -3.200,00	11.774,14		5.000	3.574,14		

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle	Reste v. Vj. K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./.. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts- reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
					Haushalts- ansatz	Soll (Spalte 3) mehr () weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ----- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.6100.640000.4 Versicherungen		5.728,51	5.728,51		5.700	28,51		
1.6100.650000.9 Bürobedarf		4.351,69	4.351,69		4.000	351,69		
1.6100.651000.4 Bücher, Zeitschriften		5.033,11	5.033,11		4.500	533,11		
1.6100.652000.0 Post- und Fernmelde- gebühren		9.566,57	9.566,57		12.500	-2.933,43		
1.6100.653000.5 Öffentl. Bekanntmachungen	K 349,86	5.898,77	6.248,63		500	5.398,77		Stellenausschreibungen Stellv. VD, Chefsekretärin
1.6100.654000.0 Dienstreisen		5.677,00	5.677,00		6.000	-323,00		
1.6100.655000.6 Sachverständigen-, Ge- richts- u. ähnl. Kosten	H 10.700,00	H -10.700,00	15.532,31	15.532,31	5.000	-167,69		
1.6100.656000.1 Datenverarbeitung	H 6.300,00	H -6.300,00	11.820,11	11.820,11	10.500	-4.979,89		Auflösung Haushaltsrest
1.6100.658000.2 Sonst. Geschäftsaus- gaben		4.034,13	4.034,13		600	3.434,13		Todesanzeigen
1.6100.660000.3 Verfügungsmittel		554,75	554,75		900	-345,25		
1.6100.661000.9 Mitgliedsbeiträge		3.802,00	3.802,00		3.600	202,00		
1.6100.662000.4 Geschäftsausgaben für Fraktionen		11.784,00	11.784,00		11.800	-16,00		
1.6100.668000.7 Vermischte Ausgaben		0,00	0,00		0			
1.6100.672000.9 Erstattung von Vw.- und Betriebsaufwand		1.058,48	1.058,48		1.100	-41,52		
Deckungskreis 6	31.841,53	261.158,38	209.899,91	83.100,00	269.900	-8.741,62		

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle	Reste v. Vj. K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./.. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts- reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
					Haushalts- ansatz	Soll (Spalte 3) mehr () weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ----- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.9100.470000.7 Deckungsreserve für Personalaufwand		0,00	0,00		0			
1.9100.805000.7 Zinsen für Kassenkredite		0,00	0,00		0			
1.9100.850000.2 Deckungsreserve für Sachaufwand		0,00	0,00		0			
1.9100.860000.7 Zuführung zum VmHh		0,00	0,00		0			
1.9100.880000.6 Globale Minderausgabe		0,00	0,00		0			
VwHh Summe Ausgaben	31.841,53	1.238.143,22	1.186.884,75	83.100,00	1.278.200	-40.056,78		

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle	Reste v. Vj. K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./.. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts- reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
					Haushalts- ansatz	Soll (Spalte 3) mehr () weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ----- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vermögenshaushalt								
2.6100.327000.7 Rückflüsse von Darlehen (Arbeitgeberdarlehen)		613,82	613,82		600	13,82		
2.6100.330000.3 Rückflüsse v.Kapitaleinl.		0,00	0,00		0	0,00		
2.6100.345000.5 Einnahmen aus der Ver- äußerung von beweglichen Sachen		0,00	0,00		0			
2.9100.300000.6 Zuführung vom VwHh		0,00	0,00		0			
2.9100.310000.0 Entnahme aus Rücklagen		99.505,47	99.505,47		120.500	-20.994,53		
VmHh Summe Einnahmen	0,00	100.119,29	100.119,29	0,00	121.100	-20.980,71		
2.6100.927000.9 Gewährung von Darlehen (Arbeitgeberdarlehen)		0,00	0,00		0			
2.6100.930000.5 Kapitaleinlagen		0,00	0,00		0			
2.6100.935000.2 Erwerb von bewegl. Sa- chen des Anlagevermögens	H 9.800,00	H 10.081,45 -9.800,00 H 8.700,00	10.081,45	H 8.700,00	9.000	-18,55		
2.9100.900000.8 Zuführung zum VwHh		91.137,84	91.137,84		112.100	-20.962,16		
2.9100.910000.2 Zuführung an Rücklagen		0,00	0,00		0			
VmHh Summe Ausgaben	9.800,00	100.119,29	101.219,29	8.700,00	121.100	-20.980,71		

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle	Reste v. Vj. K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./.. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts- reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
					Haushalts- ansatz	Soll (Spalte 3) mehr () weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ----- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge								
Einnahmen								
4.0220.100100.6	Interne Vorschüsse		1.130,74	1.130,74				
4.0220.100200.2	Lohnsteuer (Hauptkonto)		105.487,34	105.487,34				
4.0220.100300.9	Sozialversicherung (Hauptkonto)		126.764,21	126.764,21				
4.0220.100400.5	Versorgungskassen (Hauptkonto)		58.633,99	58.633,99				
4.0220.100600.8	Privatabzüge mit späterer Auszahlung		3.409,76	3.409,76				
4.0300.100200.4	Verschiedenes	K 250,00	35.320,39	34.970,53	K 599,86			
4.0310.100100.5	Irrtümliche Einzahlungen		259,77	259,77				
4.0310.100200.1	Unklare Einzahlungen		0,00	0,00				
4.0310.100500.0	Geldbewegungen und Zahlwegberichtigung		0,00	0,00				
4.0330.100100.0	Vorschüsse		0,00	0,00				
4.0399.333333.3	Pro Diverse - Einnahmen -		0,00	0,00				
4.9210.100100.8	Geldmarktkonto	K 300.000,00	700.000,00	750.000,00	K 250.000,00			
4.9240.100100.0	Arbeitgeberdarlehen	K 2.967,21	0,00	613,82	K 2.353,39			

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle	Reste v. Vj. K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./.. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts- reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
					Haushalts- ansatz	Soll (Spalte 3) mehr () weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ----- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4.9510.100100.7 Zuführung zur allgemeinen Rücklage		0,00	0,00					
4.9530.100100.1 Stammkapital	K 100,00	0,00	0,00	K 100,00				
4.9910.100100.2 Kassenbestand IME des Vorjahres	K 19.641,85	52.947,81	19.641,85	K 52.947,81				
4.9920.100100.0 Kassenvorgriff IMA lfd. Jahr		0,00	0,00					
SHV								
Summe Einnahmen	322.959,06	1.083.954,01	1.100.912,01	306.001,06				

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle	Reste v. Vj. K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./.. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts- reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
					Haushalts- ansatz	Soll (Spalte 3) mehr () weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ----- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge								
Ausgaben								
4.0220.500100.0		Interne Vorschüsse	1.130,74	1.130,74				
4.0220.500200.7	K	Lohnsteuer (Hauptkonto)	6.871,49	105.487,34	K	7.738,56		
4.0220.500300.3		Sozialversicherung (Hauptkonto)	126.764,21	126.764,21				
4.0220.500400.0		Versorgungskassen (Hauptkonto)	58.633,99	58.633,99				
4.0220.500600.2		Privatabzüge mit späterer Auszahlung	3.409,76	3.409,76				
4.0300.500200.9		Verschiedenes	35.320,39	3.184,64	K	32.135,75		
4.0310.500100.0		Irrtümliche Einzahlungen	259,77	259,77				
4.0310.500200.6		Unklare Einzahlungen	0,00	0,00				
4.0310.500500.5		Geldbewegungen und Zahlwegberichtigung	0,00	0,00				
4.0330.500100.4		Vorschüsse	0,00	0,00				
4.0399.888888.0		Pro Diverse - Ausgaben -	0,00	0,00				
4.9210.500100.2		Geldmarktkonto	700.000,00	700.000,00				
4.9240.500100.4	K	Arbeitgeberdarlehen	2.967,21	0,00	K	613,82	2.353,39	

Haushaltsrechnung

Haushaltsstelle	Reste v. Vj. K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Soll Soll = Einnahmen = Ausgaben ./.. Haushaltsreste vom Vorjahr (H) + neue Haushalts- reste (H)	Ist	Neue Reste K = Kassen- reste H = Haushalts- reste	Planvergleich			Kurze Erläuterungen
					Haushalts- ansatz	Soll (Spalte 3) mehr () weniger (-) als Ansatz (Spalte 6)	Zulässige Mehrausgaben ----- üpl. oder apl. bewilligte oder nach § 17 GemHVO gedeckte Ausgaben	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4.9510.500100.1 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	K 271.378,83		99.505,47	K 171.873,36				
4.9530.500100.6 Stammkapital	K 100,00	0,00	0,00	K 100,00				
4.9910.500100.7 Kassenbestand IME des Vorjahres		52.947,81	52.947,81					
4.9920.500100.4 Kassenvorgriff IMA lfd. Jahr		0,00	0,00					
SHV Summe Ausgaben	281.317,53	1.083.954,01	1.151.070,48	214.201,06				

Feststellung und Aufgliederung
der Ergebnisse der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr
2008

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
1. Soll-Einnahmen	1.238.143,22	100.119,29	1.338.262,51
2. Neue HH-Einnahmereste			
3. Zwischensumme	1.238.143,22	100.119,29	1.338.262,51
4. <i>Ab:</i> HH-Einnahmereste vom Vorjahr			
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	1.238.143,22	100.119,29	1.338.262,51
6. Soll-Ausgaben	1.186.243,22	101.219,29	1.287.462,51
7. Neue HH-Ausgabereste	83.100,00	8.700,00	91.800,00
8. Zwischensumme	1.269.343,22	109.919,29	1.379.262,51
9. <i>Ab:</i> HH-Ausgabereste vom Vorjahr	31.200,00	9.800,00	41.000,00
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	1.238.143,22	100.119,29	1.338.262,51
11. Differenz (10-5)	0,00	0,00	0,00

Vermögensrechnung (§ 43 GemHVO) 2008

A K T I V A					P A S S I V A				
Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand	Gliederung	Gliederung	Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.967,21	0,00	613,82	2.353,39	0 Anlagevermögen 011 Sachanlagen 022 Finanzanlagen (Arbeitgeberdarlehen)	5 Deckungskapital 52 Deckungskapital 56 Sonst. Deckungskapital a) Arbeitgeberdarlehen b) Wertpapiere, Beteiligungen	2.967,21	0,00	613,82	2.353,39
2.967,21	0,00	613,82	2.353,39	Summe 0	Summe 5	3.067,21	0,00	613,82	2.453,39
100,00	0,00	0,00	100,00	2 Geldanlagen Beteiligungen	8 Rücklage und sonstige Geldvermögensbindung.				
300.000,00	700.000,00	750.000,00	250.000,00	29 Geldmarktkonto	81 allg. Rücklage	271.378,83	0,00	99.505,47	171.873,36
300.100,00	700.000,00	750.000,00	250.100,00	Summe 2	Summe 8	271.378,83	0,00	99.505,47	171.873,36
				4 Forderungen aus lfd. Rechnung	9 Verpflichtungen aus lfd. Rechnung				
0,00	1.238.143,22	1.238.143,22	0,00	41 Kasseneinnahmereste	91 Kassenausgabereste				
0,00	100.119,29	100.119,29	0,00	a) VwHh	a) VwHh	641,53	1.155.043,22	1.155.684,75	0,00
250,00	331.006,20	330.656,34	599,86	b) VmHh	b) VmHh	0,00	91.419,29	91.419,29	0,00
				c) haushaltsneutrale Vorgänge	c) haushaltsneutrale Vorgänge	6.871,49	1.083.954,01	1.050.951,19	39.874,31
19.641,85	52.947,81	19.641,85	52.947,81	44 Kassenbestand	92 Haushaltsausgabereste	41.000,00	91.800,00	41.000,00	91.800,00
					94 Kassenvorgriff	0,00	0,00	0,00	0,00
19.891,85	1.722.216,52	1.688.560,70	53.547,67	Summe 4	Summe 9	48.513,02	2.422.216,52	2.339.055,23	131.674,31
322.959,06	2.422.216,52	2.439.174,52	306.001,06	Summe 0 - 4	Summe 5 - 9	322.959,06	2.422.216,52	2.439.174,52	306.001,06

Rechnungsquerschnitt (§ 39 Abs. 2 Ziff. 2 GemHVO) 2008

Gruppierungsnummern	10 - 17	20 - 28	40 - 46	50 - 68, 84	70 - 78		32 - 36	94 - 96	92,93,98,991	
Gldg. Aufgabenbereich Nr.	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwalt.-u. Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf Spalte 2-3 abzügl. 4-6	Objektbezogene Einnahmen des Vermög.HH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	12.499,54		891.072,50	347.070,72		-1.225.643,68	613,82		8.981,45	
Summe Einzelplan	12.499,54	0,00	891.072,50	347.070,72	0,00	-1.225.643,68	613,82	0,00	8.981,45	0,00

Gruppierungsnummern	00 - 07	20 - 28	47,679,80-86		30,31,36,37	90,91,97,99
Gldg. Aufgabenbereich Nr.	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanzeinnahmen	Sonstige Finanzausgaben	Überschuss Spalte 2-3 abzüglich Spalte 4	Sonstige Einnahmen des Vermög. Haushaltes	Sonstige Ausgaben des Vermög. Haushaltes
1	2	3	4	5	6	7
90 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.119.764,56			1.119.764,56		
91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		105.879,12	0,00	105.879,12	99.505,47	91.137,84
Summe Einzelplan	1.119.764,56	105.879,12	0,00	1.225.643,68	99.505,47	91.137,84

Gruppierungsübersicht (§ 39 Abs. 2 Ziff. 2 GemHVO)

Grupp.-Nr.	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2008	Rechnungs- ergebnis 2008
Einnahmen			
0	STEUERN, ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN		
06	SONSTIGE ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN		
061	vom Land	187.318	187.630,60
062	Zuschüsse Projekte	65.000	42.500,00
063	Zuschüsse INTERREG	23.800	23.917,04
064	Zuschüsse REFINA	58.500	44.304,92
07	ALLGEMEINE UMLAGEN		
072	von Gemeinden und Gemeindeverbänden (Landkreise)	821.412	821.412,00
1	EINNAHMEN AUS VERWALTUNG U. BETRIEB		
13	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1.000	738,50
15	Vermischte Einnahmen	0	2.999,52
16	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN		
167	von übrigen Bereichen	2.000	8.761,52
2	SONSTIGE FINANZEINNAHMEN		
20	ZINSEINNAHMEN		
206 - 207	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	7.070	14.741,28
28	Zuführung vom Vermögenshaushalt	112.100	91.137,84
3	EINNAHMEN DES VERMÖGENSHAUSHALTS		
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	0,00
31	Entnahmen aus Rücklagen	120.500	99.505,47
32	RÜCKFLÜSSE AUS DARLEHEN		
327	aus Arbeitgeberdarlehen	600	613,82
33	Rückflüsse aus Kapitaleinlagen	0	0,00
34	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	0	0,00
Gesamteinnahmen		1.399.300	1.338.262,51

2008

Gruppierungs- nummer	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2008	Rechnungs- ergebnis 2008
Ausgaben			
4	PERSONALAUSGABEN		
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	40.000	47.847,39
41	Dienstbezüge u. dgl.	604.800	571.804,32
43	Versorgung	156.900	152.668,69
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	88.700	79.631,62
45	Beihilfen und Unterstützungen	32.600	33.412,99
46	Personalnebenausgaben	300	5.707,49
47	Deckungsreserve f. Personalausgaben	0	0,00
5/6	SÄCHL. VERWALTUNGS- U. BETRIEBSAUFWAND		
50	Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	3.500	1.950,51
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	9.000	12.220,14
53	Mieten und Pachten	42.000	42.490,85
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baul. Anlagen	16.000	15.418,86
55	Haltung von Fahrzeugen	5.600	6.185,77
56	Besondere Aufwend. f. Beschäftigte	3.500	2.834,17
57 - 63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	208.600	198.128,99
64 - 66	Steuern, Versicherungen, Geschäftsausgaben u.a.	65.600	66.782,95
67	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND		
672	an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.100	1.058,48
7	ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE		
8	SONSTIGE FINANZAUSGABEN		
805	Zinsen für Kassenkredite	0	0,00
851	Deckungsreserve f. Sachaufwand	0	0,00
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0,00
88	Globale Minderausgabe	0	0,00
9	AUSGABEN DES VERMÖGENSHAUSHALTS		
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	112.100	91.137,84
91	Zuführung an Rücklagen	0	0,00
92	GEWÄHRUNG VON DARLEHEN		
927	an übrige Bereiche	0	0,00
93	VERMÖGENSERWERB		
930	Kapitaleinlagen	0	0,00
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	9.000	8.981,45
Gesamtausgaben		1.399.300	1.338.262,51